

Niederschrift

(NatB/002/2020)

über die 3. Sitzung des Naturschutzbeirates am Montag, den 01.10.2020, 17:00 Uhr

Der stellvertretende Vorsitzender eröffnet und begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Naturschutzbeirates.

Öffentliche Tagesordnung - 17:00 Uhr

TOP 1 „Klima-Aufbruch“ in Erlangen – Naturschutz und Klimaschutz zusammendenken
Sachvortrag: Frau Zippel, Amt 31

TOP 2 Vorbeugende Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners –
Auswertung der Wirksamkeit der Maßnahme
Sachbericht: Herr Kintopp, EB 77
Herr Rottmann, Abt. 334

TOP 3 – Anfragen/Sonstiges

TOP 1 „Klima-Aufbruch“ in Erlangen – Naturschutz und Klimaschutz zusammendenken

Frau Zippel beginnt Ihren Vortrag mit einer Abfrage unter den Teilnehmern der Sitzung, welche Beobachtungen und Erfahrungen in Sachen Klimawandel im jeweiligen eigenen Lebens- und Arbeitsumfeld bislang gemacht wurden.

Die Präsentation kann der Anlage entnommen werden.

In der Abfrage unter den Sitzungsteilnehmer hinsichtlich möglicher weiterer Handlungsfelder wurden Themen genannt wie

die Abschaltung von Straßenbeleuchtung während einiger Nachtstunden (Stromersparnis, Lichtverschmutzung reduzieren),

Wasserentnahmen aus Fließgewässern reduzieren und Drainagepläne überarbeiten,

Abwasser- und Fäkalienentsorgung grundsätzlich überdenken,

Verwendung natürlicher Baustoffe.

Aus dem Kreis der Zuhörer/Besucher wird der Verzicht auf die Ortsumgehung für Eltersdorf sowie die Einführung von „Tempo 30“ für die Eltersdorfer Straße gefordert.

Als Konfliktpotentiale zwischen den Bereichen Naturschutz – Klimaschutz werden von den Beiräten genannt: Aufforstung von naturschutzfachlich hochwertigen Flächen wie Sandmagerflächen, Artenschutzprobleme bei Wind- und Wasserkraftnutzung.

Chancen werden unter vielem anderen in der Entsiegelung von Flächen und besseren Durchgrünung gesehen.

Der Naturschutzbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 2 Vorbeugende Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners – Auswertung der der Wirksamkeit der Maßnahme

Herr Kintopp / EB 77 berichtet über die Erfahrungen mit der vorbeugenden/frühzeitigen Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners.

Im kommenden Jahr soll nur auf dem Gelände der Bergkirchweih vorbeugend mit dem biologischen Insektizid (Foray ES, Wirkstoff: Bacillus thuringiensis ssp. kurstaki) Bekämpfung stattfinden. Auf dem restlichen Stadtgebiet soll im Jahr 2021 keine vorbeugende Bekämpfung stattfinden.

Herr Rottmann / Abt 334 berichtet von den Problemen bei der manuellen Bekämpfung (absaugen, verkleben und absammeln).

Herr Welsch fragt nach, ob Klagen von Bürgern bezüglich des Eichenprozessionsspinners bekannt sind. Herr Kintopp berichtet von starken allergischen Reaktionen in der Mitarbeiterschaft des EB 77. Herr Rottmann berichtet von Beschwerden der Bergkirchweih-Schausteller.

Herr Dr. Pröbstle berichtet, dass der Eichenprozessionsspinner kaum natürliche Feinde hat, selbst der Kuckuck frisst nur wenige der Raupen. Er ist der Auffassung, dass man sich mit dem Problem auf Dauer arrangieren muss.

Der Naturschutzbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 7 – Anfragen/Sonstiges

Herr Welsch berichtet von seinen Beobachtungen auf der Hangwiese am südlichen Ufer des Dummetsweihers und im Bereich des Magerrasens am nördlichen Holzwegs. Seiner Ansicht nach müsste hier dringend gemäht werden, da der Schäfer nicht mehr beweidet.

Da es sich um städtische Flächen handelt, die vom Umweltamt betreut werden, sagt die Verwaltung dies zu.

Herr Dr. Pröbstle stellt folgenden Antrag:

Der Naturschutzbeirat beschließt, dass die geplante Trasse der Stadt-Umland-Bahn wo immer möglich auf der B4 verlaufen soll, um den dort vorhandenen Bestand an Eichen zu schonen.

Der Antrag wird einstimmig (5:0) angenommen.

Die nächste Sitzung findet am Montag, den 23.11.2020 um 17:00 Uhr im Ratssaal statt.

Sitzungsende: 18:30 Uhr

Der stellv. Vorsitzende

Die Schriftführerin: